

Wichtig: Der Kasten einer einseitigen Colonietüte, 47 mm breit, laut 13 Pl.
Reklamen: Der Kasten einer Colonietüte, 74 mm breit, kostet 40 Pl. Bei
Wiederholungen Rabatt. Sie Offert- und Anschlussanfragen 20 Pl. extra. In
Kleinstfällen wird der bemittelte Rabatt eintrifft. Erfüllungsort für das Ein-
lagen von Fortsetzungen in Süda. Anzeigen-Einnahme bis 10 Uhr vormittags.
11 11 Gebühre Anzeigen erhalten wir eine Tage vor. 11 11

100

St. Frankfurt a. M., 12. Mai 1914. Das Konfessionsamt über den verstorbenen Bankier Hess ist bis auf die Schlichtung der Erbschaften. Die Gläubiger erhalten in Prozent ihrer Forderungen, die rund 555 218 Mark betragen. Zur Verfügung stehen jedoch nur 5911,26 Mark, wovon noch Gerichtskosten und Konfessionsamtgebühren in Abzug kommen. — Der Prozess gegen den Rechtsanwalt Dr. Hehl wegen Verletzung von Gefängnisstrafen zur Erlangung von Klienten, der am Donnerstag zur Verhandlung kommen sollte, wurde auf unbestimmte Zeit verlegt. Im ganzen soll Dr. Hehl dem Richter 4 126 Mk. gegeben haben. Hierfür hat er bereits 4 Wochen in Untersuchungshaft gesessen, 1000 Mk. Disziplinarstrafe bezahlt und seine Entlassung aus dem Gefängnis erhalten. Zudem erklärte ihn Rechtsanwalt Dr. Hehl für geistig minderwertig. — Der Frankfurter Hotelierverein hat ein Mitglied, das Direktor eines der ersten hiesigen Häuser ist, mit 300 Mark Geldstrafe belegt. Der Direktor hatte entgegen der Vereinbarung Bahnbeamten für die Überweisung von Reisenden Trinkgelder verabfolgt.

Ch. Gachmair a. M., 12. Mai 1914. Nach mehrjähriger Pause konnte am 10. Mai wieder eine sogenannte Mai- oder Rosenbraut aus den Mitteln einer reichen jetzt bald hundert Jahre alten Stiftung unterstützt werden. Der Malinger Kriegsrat Geil, der hier vor hundert Jahren wohnte, bestimmte im Jahre 1816 sein etwa 8100 Gulden betragendes Vermögen zu einer Stiftung, aus deren Zinsen am 10. Mai jeden Jahres ein oder zwei unbescholtene, bedürftige Mädchen die Aussteuer für die am gleichen Tage stattfindende Trauung erhalten sollten. In diesem Jahre erhielt eine junge Braut, Anna Boos die Zinsen der jetzt 16000 Mk. betragenden Stiftung; ihre Trauung fand den Bestimmungen gemäß am 10. Mai statt.

h. Gachmair a. M., 12. Mai 1914. Der seltene Fall, daß eine Turnhalle zwangsweise verkauft wird, trat heute hier zu. Auf die mit einer Hypothekensumme von 105 000 Mark belasteten Turnhalle der Turnerschaft wurden im Versteigerungstermin von den Handwerkern 78 000 Mark geboten. Der Zuschlag wurde noch nicht erteilt.

* Aus Thüringen, 12. Mai 1914. Auf der bevorzugten Fundstelle zu Heringsdorf bei Weimar, wo man bereits seit einigen Jahren die Reste diluvialer Säugetiere und menschlicher Feuerstätten, aber noch niemals menschliche Leichenteile gefunden hat, ist in einem Steinbruch in 12 Meter Tiefe der Unterleber eines diluvialen Menschen in guter Verfassungutage gefunden worden. Der Fund wurde der zuständigen Stelle zur weiteren Versteigerung übergeben. — In Gräfenthal tagten Hausbesitzer aus Sachsen-Meiningen und beschloßen u. a., beim Landtag abermals um Aufhebung der Gebäudesteuer vorzusuchen zu werden. Auch will man die Hilfe des Landtags zur Erlangung zweier Hypotheken anrufen. — In Friedrichroda wurden die Hausbesitzer am Herzogsweg, der der Domäne gehört, von der herzoglichen Postverwaltung aufgefordert, Miete für die im Weg liegenden Wasserleitungsröhre zu bezahlen. Auch wird für Wegweiser und Rubenante Plakette gefordert. — Ein Dampfzylinder hat in der Flur von Seeburg binnen fünf Tagen 300 Hammer geschlagen. — Daß die königliche Tierärztliche Hochschule zu Dresden an die Leipziger Universität angegliedert wird, hat auch für das Großherzogtum Sachsen-Weimar besonderes Interesse, da der Staatsvertrag von Jahre 1882 mit dem Königreich Sachsen die Gemeinschaftlichkeit der Hochschule für die Ausbildung der Tierärzte auspricht und viele Tierärzte des weimarschen Landes dort ausgebildet worden sind. Die Verbindung der Hochschule mit der sächsischen Landesuniversität wird im allgemeinen als ein wesentlicher Fortschritt für die wissenschaftliche Ausbildung der Tierärzte begrüßt. — Das Schwurgericht in Rudolstadt verurteilte den Landwirt Leuthold aus Dornfeld bei Stadtilm wegen Mordtots zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus. Der Angeklagte wollte einem Mordtots 10 Mk. bezaubern, was aber fehlte.

* Aus Rastau, 11. Mai 1914. Zur Enteignung eines Teiles des Landes für den Bau einer katholischen Fürstenerziehungsanstalt (im ganzen 80 Hektar) im evangelischen Uingen ist dieser Tage die landesherrliche Genehmigung erteilt worden. Man fand, so schreibt die Köln. Zig., schon die Platzierung der katholischen Anstalt in der rein evangelischen Gegend Uingen als merkwürdig, die Enteignungsgenehmigung findet man noch merkwürdiger; unglaublich erschien sie bis zur amtlichen Veröffentlichung. Die Grundlage des Enteignungsgesetzes ist der § 9 der Verfassungsurkunde vom 31. Januar 1850, der lautet: „Das Eigentum ist unantastlich. Es kann nur aus Gründen des öffentlichen Wohles für ein Unternehmen, dessen Ausführung die Ausübung des Unternehmungsrechts erfordert, gegen vollständige Entschädigung entzogen oder beschränkt werden.“ Nach den Motiven zu dem Gesetze ist unter dem „öffentlichen Wohle“, das gemeinschaftliche

Interesse der Gesamtheit der Einwohner des Staates oder eines Teiles dieser Gesamtheit im Gegensatz zu den einzelnen Rechten und Vorteilen der Mitglieder des Staates zu verstehen. Die Notwendigkeit der Enteignung aus Gründen dieses öffentlichen Wohles muß also bewiesen werden. Rastau ist und bleibt wohl dieser Beweis im vorliegenden Falle, da andere sogar vom Landesausführer genehmigte Enteignungen für die Anstalt vorhanden war und im Ernstfalle der größte Teil des Landes Regierungsbezirks zur Verfügung stand. Es handelt sich bei der Ortswahl für Uingen lediglich um Ausführung einer Absicht der Bezirksverwaltung als Vergeltung der Abweisung des betreffenden Reformministeriums, die Anstalt als finanzielle zu gestalten. Merkwürdig ist, daß dieses Gebahren, mit dem nunmehr die fünfte und damit alle der in den letzten Jahrzehnten erteilten Enteignungen für Wiesbaden in eine überwiegend evangelische Gemeinde kommt, von den Ministern des Innern und der öffentlichen Arbeiten so unterstützt wird.

Vermischtes.

△ Der berühmte Archäologe, Vater August von Florin, der in Göttingen einen großen Ruf genoss und sich besonders bei den Ausgrabungen von Agund, der alten Römerstadt im Buxtorf, hervorragende Verdienste erworb, ist 49-jährig im Sanatorium Gochepau gestorben.

* Vom Ringe erlöschten. In einer Saline der Rache „Sachsen“ in G. a. M. schlug der Blitz in eine Felsenkammer, in der sich drei Arbeiter aufhielten. Der eine, ein Oesterreicher, war sofort tot, der zweite wurde schwer, der dritte leichter verletzt.

Die Versteigerung eines Mädchens berichtet die „Westf. Landesztg.“: Am 4. Mai fuhr ein Dienstmädchen von Düsseldorf nach B., nach seiner Heimat, weil es außer Stellung war. In ihm lag außer einer „Ordnungsnummer“ nichts als ein Prüdeln ein, welche mit ihm ein Gespräch anknüpfen und es fragten, ob es außer Stellung sei; dann wollten sie ihm eine Stelle besorgen bei einer Gräfin in England. Das Mädchen ging darauf ein, und nun führten die beiden mit ihm nach Baden und von dort nach Köln, wo sie an der Bahn im Auto abgeholt wurden. Dann wurde das Mädchen eine Zeitlang hin und her geführt. Es endlich das Auto an einem schönen Hause hielt. Dort führte man das Mädchen in ein schönes Zimmer und gab ihm zu essen. Später kam die „Schwester“ wieder herein, aber nun war die „Schwester“ umgewandelt in andere Kleider. Nun erfuhr das arme Mädchen, was mit ihm geschehen sollte. Die beiden verlangten von ihm, daß es sich umkleiden sollte, aber das Mädchen wehrte alles ab. Schließlich wurde es wieder in das Auto gebracht und in voller Fahrt sollte es fort. Wo hin, das wußte es selbst nicht. Als das Auto wegen des starken Verkehrs längerer Zeit stehen mußte, gelang es dem Mädchen, aus dem Auto herauszukriechen, worauf das Auto dann in voller Fahrt davonfuhr. Das Mädchen wußte dann bis Donnerstag noch in Köln bleiben, um die polizeiliche Untersuchung des Falles abzuwarten. Es ist noch nicht gelungen, die Mädchenhändlerinnen zu ermitteln. Deffentlich gefasst ist aber doch. Der Bericht zeigt, daß allein reisende Mädchen sich auf derartige Lockungen in den Tagen nicht einlassen sollten.

* Das neue Militärstatistik „S. 2.“ hat Dienstag früh um fünf Uhr die Luftschiffhalle in Leipzig verlassen und ist in schöner Fahrt nach seinem Standorte Bismarck überführt worden, wo es um 9 Uhr 20 Minuten glatt landete. Gleichzeitig flog in Leipzig das bisher in Bismarck stationierte Luftschiff „J 6“ zur Fahrt nach Leipzig auf.

* Ein Gefreiter zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt. Das Thüringer Oberlandesgericht verurteilte den Gefreiten G. aus dem Infanterieregiment Nr. 149 aus Schöndorf zu fünf Jahren Zuchthaus. G. hatte während einer Gefechtsübung als Wachtmeister sich in einer Dorfstrasse herumgelaufen, allerlei Unflut angesetzt und schließlich mit einer Journalistin eine Händchen-Frau niedergeschlagen und sich an ihr vergangen. Die Frau ist an den Folgen der erlittenen Verletzungen gestorben. Das Kriegsgericht hatte G. nur zu einer Gefängnisstrafe verurteilt, wogegen der Gerichtsherr Berufung einlegte.

* Speisevergiftung. Im Hotel „Geller Hof“ in Telle (Sachsen) erkrankten nach dem Essen am Montag vier Mädchen des Hotels, darunter eines so bedenklich, daß es ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Am Montagabend erkrankte auch ein Angestellter, der in dem Hotel zu speisen pflegt, nach dem Abendessen gleichfalls sehr schwer. Er ist unter Verabreichung von Glycerin gestorben. Die Leiche wurde von der Staatsanwaltschaft besichtigt. Dem Vernehmen nach sollen auch andere Personen in der Stadt erkrankt sein.

* Aus Angst vor Einbrechern. Die beiden 8. und 11. jährigen Kinder eines Arbeiters in Meiningen sind erwacht bald nach 12 Uhr nachts durch ein aus dem Korridor dringendes Geräusch: sie hörten die Tür mehrere Male aufschließen und in der Meinung, daß Einbrecher einbrechen wollten, erhoben sie sich leise. Minuten nach dem Hof führte der Fenster des zweiten Stockwerks und flüchteten an dem am Fenster entlang gehenden Vordachblech in den Hof hinab. Nur mit dem

Geld beladene, posteten sie dann an das Fenster einer im Hinterhof wohnenden Familie an und erzählten dieser weinend den Vorgang. Während die Leute die ältersden und freiernden Kinder rasch ins warme Zimmer rufen und dort betteten, fanden man zur Polizei, um die vermeintlichen Einbrecher zu verhaften. Als die Beamten in der Wohnung der Kinder kamen, fanden sie dort die Mutter der Kinder, die durch mehrfachen Zufall von der Hand der Polizei verurteilt wurde.

* Ein Deutsch-Amerikaner in Hannover. Am Montag wurden einem Deutsch-Amerikaner, der sich in Hannover niedergelassen hatte, 75 000 Mark entwendet. Nach seinen Angaben wurden ihm auf dem Wege vom Bahnhof zu einem aufgegebenen Herrn, mit dem er ins Gespräch gekommen war, eine gelbe leberne Briefschale, in welcher sich 37 Stück englische Hundertschillingnoten und eine fünfzigschillingnote der Standardbank befanden, entwendet.

* Einer der gefährlichsten Diebstahls, der Monteur Fritz Bachmann aus Bielefeld, der sich als Monteur von Klingeleitungen und als Angehöriger städtischer Elektricitätswerke sowie als Reparatursmann der Siemens-Schuckert-Werke ausgeben und bei der angelegten Nachprüfung von Klingel- und Telefonleitungen seine Diebstahls in fast allen deutschen Großstädten ausgeführt hat, wurde von der Kriminalpolizei in Leipzig in einer Gastwirtschaft verhaftet.

* Grubenbrand. In mehreren Schächten der Kohlengrube von Carlsruhe wütet seit dem 26. April eine heftige Feuersbrunst, so daß die Arbeiten in der Kohlengrube vollständig eingestellt werden mußten. Obwohl die Grubenarbeiter ständig in Erleuchtungsgefahr schwebten, versuchte man unablässig, die Flammen Herr zu werden. Am Samstagabend hoffte man, das Feuer erlosch zu haben, als unvermutet die Sicherheitsapparate des Vorhandenseins schlagen der Wetter anzeigten. Um ein schweres Unglück zu verhüten, ließ der Grubeninspektor die Schächte sofort räumen, und man mußte mit einem Wiederaufschließen des Feuers und vielleicht auch mit einem Einsturz der betreffenden Stellen rechnen.

* Eine Tochter Kaiser Wilhelms gestorben. In Cannes starb im Alter von 68 Jahren Marie de Bergina, die ehemalige Vizekönigin der Kaiserin Friedrich. Als solche war die Verordnete auch die Bekehrin des damaligen Prinzen Wilhelm und seiner Gemahlin. Erst vor einigen Tagen noch erhielt sie den Besuch der Erbprinzeßin Charlotte von Meiningen, die sich eingehend nach dem Befinden der alten Dame erkundigte.

* Frieden zwischen Belgien und Belgien. Zwischen Belgien und ihren Gläubigern ist ein endgültiger Vergleich dahin geschlossen worden, daß die Belgier zur Bezahlung an ihre Gläubiger den Betrag von 4 1/2 Millionen Franken zur Verfügung stellen.

* Ein neuer Suffragitenstreik. In der königlichen Akademie in London brachte eine Frau mit einem Bandteil dem Bildnis des Herzogs von Wellington von Perlemer drei Risse bei. Sie wurde verhaftet.

* Erdbeben. Nach einer Meldung aus Jaen in Spanien hat in Jaen ein Erdbeben stattgefunden. Dabei wurde eine Anzahl Arbeiter verdrückt. Vier Arbeiter kamen ums Leben.

* Die geologischen Klagen. In der Seraphimstraße in Peter sburg wurden drei Klagen an dem Turm gemeldet, ohne daß es jemand bemerkte. Erst nachdem die Polizei nachforschungen anstellte, erfuhr man einen Arbeiter beim Fortbringen zweier Klagen. Nach dem Bericht der dritten Klage verweigert der Dieb jede Auskunft.

* Verminderung der Expedition Nordenskiöld. Ein gegenwärtig in Umeå in Schweden weilender Missionar namens Collet hat aus Umeå in Schweden folgende Nachricht erhalten: „Baron Erland Nordenskiöld, der schwedische Forscher, der seinerzeit bei dem Missionar in Umeå wohnte, ist seit seiner letzten Expedition ein Opfer der wilden Beni-Indianer geworden.“ Nachdem schon an zwei Vorfällen keine Nachrichten von ihm eingingen, kam schließlich eine seiner Begleiter Müllerhermann nach St. Anna (Verm.) und konnte in seinem Brief an die Worte hervorheben: „Nordenskiöld — Verdrückt — Geköpft.“ Der Mann sprach darauf, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, an den Folgen der erlittenen Verletzungen.“ Danach läßt man die Expedition Erland Nordenskiöld für verloren.

* Seemannslied im kleinen Teil. Ein Boot des Rinderkühs Middelst auf Rügen ist in der Nacht von Boaring bei hohem Seegang gesunken. Sämtliche fünf Insassen sind ertrunken.

* Das Erdbeben auf Sizilien.

Die Wirkungen des Erdbebens auf Sizilien lassen sich nun vollständig überblicken. Die von der Katastrophe betroffene Zone ist höchstens fünf Quadratkilometer groß. Die Orte Rinera, Piana und Coma sind ganz zerstört; die übrigen in den früheren Meldungen erwähnten Orte sind mehr oder weniger schwer beschädigt. Bisher wurden 72 Tote aus den Trümmern hervorgeholt; drei Personen sind im Krankenhaus von Agrigole gestorben. Zur ganzen wird die Zahl der Opfer, wie es in der ersten Meldung hieß, auf 100 Tote überschätzt. Der Meise hat seine Tätigkeit seit nach nicht ganz eingestellt. Gestern wurden an

seinem Abhang noch mehrere leichte Stöße verspürt. Radio erhielt sich von Zeit zu Zeit über dem Meise lauchend unter Feuer. Im wesentlichen ist aber für die vorläufige Unterbrechung der Bevölkerung gesorgt. Es bleibt nur noch übrig, den Angehörigen dauernde Wohnungen auszuweisen. Die Wohlthätigkeit in Italien hat sich schon lebhaft gezeigt.

Letzte Nachrichten.

W. Wiesbaden, 13. Mai 1914. Der Kaiser ist heute morgen 7.15 Uhr, von Wiesbaden, auf dem hiesigen Bahnhof eingetroffen. Zum Empfang waren der Kommandierende General des 18. Armee-korps Erzengel v. Schenk und der Polizeipräsident von Wiesbaden, Kammerherr v. Schenk anwesend. Nach kurzer Begrüßung begab sich der Kaiser mit Gefolge nach dem Fürstendavillon und fuhr dann in offiziellem Automobil nach dem Schloß. Das Wetter ist sehr schön. Trotz der frühen Morgenstunden hatte sich ein zahlreiches Publikum vor dem Bahnhof und in den Gassen der Stadt eingefunden, das dem Kaiser jubelnde Begrüßungsovationen darbrachte. Die Stadt prangt im Festschmuck, alle öffentlichen und privaten Gebäude haben geflaggt. Die Ausschmückung der Eingangsstraßen ist reichlich noch als sonst. Der Fremdenbesuch, der stets im Mai mit dem Kaiserbesuch seinen Höhepunkt erreicht, weist diesmal Rekordfiguren auf.

W. Berlin, 13. Mai 1914. Verschiedenen Blättern zufolge soll das Reichsschatzamt jetzt zu einem formellen Entgegenkommen in Bezug auf die Befoldungsnoelle bereit sein und die Befoldungen geben wollen, daß etwa im nächsten Jahre die in der zweiten Befoldungsnoelle, über die Befoldung hinausgehende, Gehaltsaufbesserung der gehobenen Unter-beamten und der höheren Postbeamten berücksichtigt werden. Es wird mit der Möglichkeit eines Befoldungskommens der Befoldungsnoelle sowie der Befoldung zugunsten der Altpensionäre und des Neuweltgesetzes noch gerechnet. In etwa acht Tagen wird der Reichstag seine Ferien beginnen. Mit einer Tagung nach Pfingsten dürfte kaum mehr gerechnet werden.

W. Konstantinopel, 12. Mai 1914. Der „Tanin“, berichtet, der Flotte gingen täglich neue Berichte über hantirübende Grausamkeiten der Griechen in Mazedonien zu. Die Vermählungen derjenigen, welche auf Erhaltung guter Beziehungen zwischen der Türkei und Griechenland hinwirken, müssen nach den vorliegenden Umständen als unmöglich angesehen werden.

W. Bittoria (Britisch-Kolumbien), 12. Mai 1914. (Tel.) In Sonchishill auf der Insel Vancouver ist ein astronomisches Observatorium eingerichtet worden, das das zweitgrößte Teleskop mit einem Durchmesser von 73 Zoll erhalten soll. Dasselbe befindet sich bereits in Arbeit.

W. Washington, 13. Mai 1914. (Tel.) Marine-minister Daniels hat ein Telegramm des Admirals Badger erhalten, wonach den ganzen Tag hindurch zwischen mexikanischen Regierungstruppen und Rebellen bei Tempico lebhaft gekämpft worden sei.

W. New York, 12. Mai 1914. Konsul Sillman nebst Gattin, die in Saltillo von den Truppen Duranos verhaftet wurden, wobei alle Konsulats-dokumente beschlagnahmt wurden, sind freige-lassen worden.

W. Scherzorte (Sousiane), 12. Mai 1914 (Tel.). Ein Regent vor unter der Krone, sich gegen ein 10-jähriges weisses Mädchen vergangen zu haben, in das Gefängnis gebracht worden. Ein Rob von etwa 1000 Personen war am letzten Tag ungefähre drei Stunden an der Arbeit, die Gefängnisstrafe zu erbrechen. Er drang schließlich in die Zelle des Regens ein, warf diesem ein Stein auf den Kopf, schleppte ihn auf die Straße und ertränkte ihn in einer Telefonkammer in der Nähe des Gerichtsgebäudes.

Wettervorhersage

für Donnerstag, den 14. Mai 1914:

Witterung: Bewölkt, meist trocken, mild, in höheren Lagen Nachfrö.

Temperatur: Höchst seit gestern mittag 12 Uhr 17° Celsius, niedrigste: 2° Celsius.

Barometerstand: Heute mittag 18 Uhr: 742 mm, gestern 757 mm.

Verantwortlicher Redakteur: R. Schütte;

für die Anzeigen: A. Bazzeller in Fulda.

Sicher und schmerzlos wirkt das echte Radlauer'sche Hüneraugenmittel. — Flasche 60 Pfennig. Nur echt aus der Kronen-Apotheke Berlin W. 8.

Wagen/erben sind vor allem auf eine leicht verdauliche Nahrung angewiesen und bevorzugen daher die bekannten „Kaiser“-Suppen. Diese werden mit Milch, Fleischbrühe, Wein oder mit anderen in den „Kaiser“-Kochrezepten genannten Zutaten bereitet und zeichnen sich durch ihre nützliche, appetitanregende und verdauungsfördernde Wirkung sowie durch Schmachthaltigkeit aus. Das „Kaiser“-Kochrezept verlangt man gratis in Apotheken und Drogeriegeschäften.

LADEN.

Alles eingeführtes Geschäft sucht einen größeren Laden mit 2 oder 3 Schaufenstern per bald od. 1. Jan. zu mieten mit Voranmeldung, auf Wunsch Lage nur Marktplatz, Marktstraße oder deren Nähe. Offert. mit Preisangabe u. 2990 an die Exp.

2 auch 3 Zimmer als Bureauräume in bestem, sauberen Hause, möglichst Barriere, Nähe des Bahnhofs per sofort gemietet. Off. unter B. 3033 an die Exped. dieser Zeitung.

Möbl. Zimmer

m. voller Pension z. 1. 8. gesucht. Off. unter Nr. 3020 an die Expedition dieser Zeitung.

Herrschafliche

5-6 Zimmer-Wohnung

mit reichlichem Zubehör, eventuell Lagerräume in schöner freier Lage zu vermieten. Offerten unter Nr. B. 3022 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Zwei 3 Zimmerwohnungen

zu verpachten, sofort zu vermieten 2014 Frau Lorenz, Sad. Nr. 1.

Schön möbl. Zimmer

zu vermieten. Von wem, sagt die Geschäftsstelle der Fuldaer Zeitung. (2627)

6kammiger Petroleumherd

wenig geb., billig abzug. Abh. in der Exped. d. Ztg. [3016]

Sprechstunden des Volksvereinssekretariats zu Fulda.

Florungasse 17 (Kathol. Seelenhaus). Telefon 561.

Fulda: Von 11-1 Uhr mittags und von 6-8 Uhr abends. An Sonn- und Feiertagen, an Montagen und an den auswärtigen Sprechtagen ist das Büro geschlossen.

Reinhof: Am Dienstag den 19. Mai in der Gastwirtschaft von Damian Hornung, von 10-12 Uhr vormittags.

Minister des Volksvereins erhalten mündliche Auskünfte in allen Angelegenheiten des täglichen Lebens bei Vorweisung ihrer Mitgliedskarte unentgeltlich; für Anfertigung von Schiffszügen zahlen sie eine ermäßigte Gebühr. Die Sprechstunden können auch von Nichtmitgliedern ohne Unterschied der Partei und des Bekenntnisses in Anspruch genommen werden.

Mächterner, zuverlässiger und

ehrlich. Arbeiter

kann sofort eintreten. [3026]

Kohlenhandlung Siegend.

Sauberes

Mädchen

sofort gesucht. 3019

Karl Gübel Bad Salzbr.

Gesucht tüchtigen

Rock- u. Westenschneider

Fritz Heuser, Fulda,

3030 Mittelstraße 5.

Die gegen Karl Kimpel am

21. Nov. 1913 ausgesprochene

Verleumdung nehme ich hiermit

zurück. (1406)

J. Scher.

Ordentliches Mädchen

auf sofort nach Rassel gesucht.

Räberes (2977) Gartentr. 7.

Suche per sofort für mein Foto-

malware u. Dekorationsgeschäft

einen

Lehrling

Offert. unter Nr. 3017 befördert die

Exped. d. Ztg.

Wenig gebrauchter

Motor

billig zu verkaufen. Offerten

unter 3021 an die Expedition.

Anttliche Anzeigen.

Fulda. Ein Ortsrat über die

Reinigung der öffentlichen Wege, wie

solches für die Gemeinde Almus

verpflichtet worden ist, ist in gleichem

Wortlaut erlassen für die Gemeinden:

Böckels unterm 12. Februar 1914

Edenau unterm 13. Februar 1914

Griethausen unterm 30. März 1914

Hattenhof unterm 30. Nov. 1913

Heesfeld unterm 16. Febr. 1914

Heesgraben unterm 14. Febr. 1914.

omborn, 9. Mai 1914. Heute nahm unser
gütiger Herr Bischof die Konsekration
neuen Hochaltars der hiesigen Pfarr-
kirche, bei der die gesamte Geistlichkeit des Frei-
staatswirkkreises. Die alle und doch immer wieder

18

Das echte Dr. Oetker's Backpulver ist gefeßlich geschützt unter dem Namen

Backin

Wer dies benutzt, wird stets guten Erfolg und Freude beim Kuchenbacken haben.
Man versuche:

Dr. Oetker's Schokoladen-Kuchen.

Zutaten: 250 g Butter, 200 g Zucker, 6 Eier, das Weisse
zu Schnee geschlagen, 500 g Mehl, 1 Päckchen van. Dr. Oetker's
Vanillin-Zucker, 1 Päckchen van. Dr. Oetker's „Backin“, 3 Eßlöffel
heißes Wasser, 1 kleine Tasse Milch oder Rahm.

Zubereitung: Die Butter schneide in Stücke, gib Zucker, Eiweiß,
Vanillin-Zucker, Mehl, Backin mit dem Backin gemischt dazun und
gibst den Scher der 6 Eßlöffel.

Teile die Masse, nimm unter die eine Hälfte den Rahm, fülle
den Teig abwechselnd in die gefettete Form und backe den Kuchen
1 bis 1½ Stunden.

Verdingung.

Zum Neubau einer Klinik
für Patienten I. und II. Klasse
im Landkrankenhaus in Fulda
sollen vergeben werden einschließ-
lich der Materiallieferungen:

1. Erd-, Maurer-, Fuhrer-,
Fliesenleger- und Stein-
hauerarbeiten, zusammen
oder in einzelnen Losen.
750 cbm Mauerwerk; 4300
qm Innen- und Außenputz;
600 qm Band- und Fuß-
bodenfliesen; 6,00 cbm
Bettsteine; 130 qm Sockel-
verblendung.
2. Zimmerarbeiten 60 cbm
Hölzer; 2700 lfd. m zu
verputzen.
3. Trägerlieferung 8000 kg
Träger.
4. Schmiebearbeiten 550 kg
Anker und Nägel.
5. Dachbederarbeiten 720 qm
Dachflächen.
6. Klempnerarbeiten 100 lfd.
m Rinnen und Abfallrohre;
100 qm Zinkabdeckungen.

Die Verdingungsunterlagen
sind vom Landesbauamt in Fulda
oder von der Bauabteilung des
Bezirksverbandes in Kassel,
Ständepark 8, zu beziehen. Die
Kosten betragen je 1 = 3,00 M.,
zu 2 und 5 je 1,00 M., zu 3,
4 und 6 je 0,50 M.; die Püger-
fliesenleger- und Steinhauer-
arbeiten können auch getrennt von
den Maurerarbeiten abgegeben
werden. Die Unterlagen hierfür
kosten dann je 0,50 Mark.

Die Zeichnungen werden an den
begeleiteten Dienststellen zur Ein-
sicht aufgelegt, wo auch jede weitere
Klärung erteilt werden kann.

Die Angebote sind verschlossen
mit entsprechender Aufschrift
versehen, an das Landesbauamt in
Fulda bis zum 27. Mai 1914,
vormittags 9 Uhr, einzureichen,
wobei in Gegenwart der Unter-
zeichneten die Eröffnung und Vor-
legung der Angebote der Stelle
nach erfolgen soll. (1386)

Fulda, den 13. Mai 1914.

Der Landesbauplan in Hessen:
Fehr. Niedel.

1 Villa

in schönster Lage des Frauen-
berges, krankheitshalber zum
1. Juli zu verkaufen. Mit Zen-
tralheizung und hübschem Haus-
garten. Gest. Anfragen unter
N. 225 an Hausstein
& Bogler A.-G., Fulda.

Im Herdfeld a. R. (1282)

mod. Villa

in Gart. 1.000 M. zu vermieten, 1.
1000 M. 2. 1.000 M. 3. 1.000 M.
Gest. Anfragen unter N. 225 an
Hausstein & Bogler A.-G., Fulda.

3 Zimmerhaus,

3 Geschosse,

Leipzigerstraße, zum billigen Preise
von 14.000 Mark bei geringer
Anzahlung veräußert. Schritt-
angebote um 1549 bei der
Geb. d. d. Zeit.

HAUS

in der Butt-
larstraße
umhänkehalber zu verkaufen.
Gest. Anfragen unter N. 2822
an die Expedition der Fulda. Ztg.

Severberg 8 per 1. Mai

geräumige

4 Zimmer-Wohnung

zu ruhige Leute preiswert zu
vermieten. (1803)

Schöne 4 und kleine 2723

zu vermieten. Buttlarstraße 3.

Schöne, sonnige 12875

zu vermieten. Buttlarstraße 3.

Wohnungen

mit reichlichem Zubehör sowie
großer verstellbarer
Kücheneinrichtung zu 1.500 M.
zu vermieten.

Nikolausstraße 12.

Ein fast neues Damentrad

(siehe Karte) umhänkehalber zu ver-
kaufen. 4821 Karlsruh. 61 lms.

Zur Spargelzeit bestens empfohlen:



Preiswürdigster Einkochapparat. Versagen ausgeschlossen.
Kein Platzen der Gläser. Garantie für tadellose Funktion.

Die führende Marke!

Millionenfach bewährt!

Alleinverkauf in Fulda nur bei:

M. Kalb Sohn, Buttermarkt 5
Telephon Nr. 211.

Prospekt gratis!

F. S. Ich mache darauf aufmerksam, dass die Wecklaser
unter Berücksichtigung der Qualität keinesfalls teurer sind wie
irgend eines der vielen angepriesenen unbekannten Einkochlaser
zweifelhafter Herkunft und Qualität. Wer sicher gehen will,
verwende nur das Original-Weckglas, man ist damit gut und billig
bedient. 2534



L. Zeun, Uhrmacher

Inhaber: Hugo Zeun, Fulda, Karlstrasse 8.

Grosses Lager in Uhren aller Art, wie goldene
und silberne Herren- und Damen-Uhren, Wand-
und Wecklaser, moderne Regulateure und Frei-
schwinger, Hausuhren, Gold-, Silber- und Optisches
Warenlager. 2503

Fugenlose Trauringe (8 u. 14 Kar.)

Reparaturen an Uhren und Goldsachen werden
auf das Billigste ausgeführt.

Force-Marken

Nr. 64 Aroma 10 Stück 60 S. Nr. 87 Gedankenleser 10 St. 80 S.

Nr. 72 Habanera 70 S. Nr. 187 Paokum 1.— S.

leichte milde Qualitäten. Bei Abnahme von Kisten 5% Rabatt.

A. Kagemann, Borgiasstrasse Nr. 6.

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

(1208)

Worte können es nicht sagen,

sondern überzeugen müssen Sie sich selbst,

welch enormen Vorteile

Ihnen geboten werden in

Springmanns Schuhwarenhaus

Mittelstrasse 6 **FULDA** Mittelstrasse 6

Nürnberg. Würzburg. Erlangen. Giessen. Aschaffenburg. Fulda. Schweinfurt. Amberg.



Durch Bar-Einkauf

der von uns benötigten grossen Posten Schuhwaren, durch Auswahl der

vielen Tausend Paar Herren-, Damen- u. Kinderstiefel

in grosser Formenauswahl zu sehr billigen Preisen, bieten wir Ihnen Gelegenheit, für wenig Geld elegante und dauerhafte Schuhe zu erstehen, darunter

erstklassige Fabrikate in braun und schwarz
in guten Ledersorten.



Ein Besuch wird Sie überzeugen!

Einige Beispiele unserer Billigkeit
Wir verkaufen:

Für Herren:

Herrenschlappen mit Filzsohlen das Paar 25 ¢
Herren-Cordhausschuhe 1.10 ¢
Jaquard-Plüschschuhe für Herren . . . 1.40 ¢
Lederhausschuhe für Herren 1.75 ¢
Sandalen für Herren schwarz u. braun . . 2.35 ¢
Herren-Plüschschuhe, Maschinenboden, Absatz
das Paar 2.50 ¢
Segeltuch-Schnür- und Schnallenschuhe
das Paar 2.85 ¢
Herren-Lederhaus-Schuhe, braun und schwarz, gute
Qualitäten das Paar 3.25 ¢
Braune und schwarze Sandalen
für Herren, sehr solid das Paar 4.25 ¢
Holzgenagelte Herren-Schnür-, Schnallen- und
Zugstiefel das Paar 4.95 ¢
Moderne Form Wiedleder-Herren-Schnürstiefel
das Paar 6.50 ¢
Arbeiter-Schuhe und Stiefel mit und ohne Beschlag
das Paar 7.85, 6.50 ¢
Extrastarke Herren-Schnür-, Schnallen- und Zug-
stiefel das Paar 7.85 ¢
Box-Herren-Schnürstiefel, neue elegante Formen
das Paar 10.45, 9.30, 8.25 ¢
Herren-Box- und Chevrolin-Agraffen, Lackkappen,
moderne Form das Paar 9.30, 8.95 ¢

Hochfeine erstklassige Herrenstiefel in Boxkalf und
Chevreaux, braun und schwarz mit und ohne Lack-
kappe in grösster Auswahl zu billigen Preisen.

Für Kinder:

Kinderschlappen mit Filzsohlen das Paar 18 ¢
Babykinderschnürstiefel Nr. 17-22
das Paar 62, 41 ¢
Weisse und braune Lederschnürstiefel Nr. 17-22
das Paar 95 ¢
dto. bessere Qualität Nr. 18-22 das Paar 1.30 ¢
Kindersegeltuch-Spangenschuhe b. N. 29 b. Nr. 35
das Paar 68 ¢, d. P. 85 ¢
Braune und schwarze Ohrenschuhe mit Gummizug
Nr. 18-22 das Paar 1.20 ¢
Ziegen-Schnür- und Knopfstiefel in schwarz und
farbig Nr. 18-22 das Paar 1.60 ¢
Kindersegeltuch-Schnürhalbschuhe mit Garnitur
bis Nr. 29 bis Nr. 35
das Paar 1.20 ¢, das Paar 1.40 ¢
Turnschuhe mit Gummisohlen b. Nr. 28 b. Nr. 35
d. P. 1.50 ¢, d. P. 1.70 ¢
Kindersandal schwarz u. braun b. Nr. 29 b. Nr. 35
d. P. 1.70 ¢, d. P. 1.90 ¢
dto. bessere Ausführung b. Nr. 24, 25-26, 27-30, 31-35
das Paar 2.10, 2.40, 2.65, 2.95 ¢
Starke holzgen. Wiedleder-Schnür- und Knopf-
stiefel Nr. 22-24, 25-26, 27-30, 31-35
das Paar 2.15, d. P. 2.60, d. P. 3.25 d. P. 3.75 ¢
Boxschnürstiefel schöne Ware
Nr. 22-24, 25-26, 27-30, 31-35
das Paar 2.85 d. P., 3.25, d. P. 4.25, d. P. 4.95 ¢
Braune Schnürstiefel, Derby-Lackkappe Nr. 27-35
das Paar 4.95 ¢

Feinere und feinste Kinderschuhe und Stiefel, schwarz
und farbig mit und ohne Lackkappe in enormer Auswahl.

Für Damen:

Damen-Stramin-Schuhe mit Sohlen und Fleck
das Paar 75 ¢
„ Samt-Hausschuhe mit Sohlen und Fleck
das Paar 95 ¢
Granitolschuhe für Damen in schwarz und braun
das Paar 1.00 ¢
Damen-Plüschschuhe, schöne Muster, d. Paar 1.20 ¢
„ Segeltuch-Schnürhalbschuhe, Ledergarnitur
das Paar 1.50 ¢
Schwarze u. farbige Lederhausschuhe d. Paar 1.60 ¢
Damen-Lastingmorgenschuhe, Lackspitze, Maschinen-
boden, Absatz das Paar 1.85 ¢
Leder-spangenschuhe für Damen das Paar 2.25 ¢
Sandalen, schwarz und farbig das Paar 2.35 ¢
„ „ „ in sehr solider Ausführung
das Paar 3.60 ¢
Chevrolin-Derby-Schnürhalbschuhe (Lackkappe), mo-
derne Form das Paar 4.75 ¢
Damen-Schnürstiefel, Imit. Chevro, Derby-Lackkappe
das Paar 5.70 ¢
Braune Damen-Knopf- und Schnürhalbschuhe, mit und
ohne Lackkappe das Paar 5.70, 6.20 ¢
Boxkalf-Damen-Riemenhalbschuhe, elegante Form
das Paar 7.50 ¢
Rindbox- u. Boxkalf-Damen-Schnürstiefel
das Paar 9.95, 9.75, 9.30, 8.50, 8.25, 7.85 ¢
Chevro-Damen-Schnürstiefel, Derby-Lackkappen,
Rahmenarbeit das Paar 9.30 ¢

In eleganten Damen-Lack-, Knopf- u. Schnürschuhen
sowie in schwarzen u. braunen Damenstiefeln haben
wir grosses Lager zu wirklich billigen Preisen.

Jeder Artikel ist ausgezeichnet, Uebervorteilung deshalb ausgeschlossen.

Wo Tausende kaufen werden auch Sie das Richtige finden!

Springmann's Schuhwarenhaus

Dürkopp-Fahrräder allen
voran.
Kircher-Makorn.